

PERSPEKTIVEN

Zeitschrift für Führungskräfte

DIE FÜHRUNGSKRÄFTE



GEHALTSUMFRAGE 2010 > AKTUELLE AUSGABE ERSCHIENEN
CHANGE-PROZESSE > DIE ANGST VOR DER EIGENEN BODENSTÄNDIGKEIT
BRÜSSELER SPITZEN > AKTUELLES AUS DER EUROPÄISCHEN ARENA

DAS ERSTE, WAS WIR TUN MÜSSEN ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

deutsche Gründlichkeit kann etwas sehr schönes sein, z.B. wenn man aus einem Urlaub in etwas exotischeren Breitengraden heimkehrt, wo die Kreativität des Einzelnen in einem folkloristisch anmutenden Straßenverkehr aufblüht und Terminabsprachen eher den Charakter unverbindlicher Meinungsäußerungen haben. Zurück in Deutschland bettet man sich sodann, stolz auf das soeben Erlebte, zufrieden in die staatlich begleitete Wohlgeordnetheit der Gesellschaft.

Wohlgeordnetheit? Nun ja. Beschleicht uns nicht alle manchmal das Gefühl, in einem teutonischen Gesetzesdschungel zu leben, in dem sich Gesetze und Verordnungen durch Zellteilung vermehren? Schon ein Blick auf die bloßen Zahlen scheint das zu belegen: Im letzten Jahr waren in Deutschland 1.729 Gesetze mit 45.801 Einzelnormen sowie 2.656 Rechtsverordnungen mit weiteren 37.364 Einzelnormen in Kraft. Sind wir wirklich so kompliziert, dass man unser Leben derart regulieren muss? Der Staat scheint von einer schwindenden Mündigkeit seiner Bürger überzeugt. Allein in der letzten Legislaturperiode verabschiedete der Bundestag 600 neue Gesetze. Eine neue Rekordmarke. Insgesamt hat man uns seit Bestehen der Bundesrepublik mit über 7.000 Gesetzen beglückt. Und leider waren viele schlichtweg nicht brauchbar, teilweise verfassungswidrig, überflüssig und für den Bürger völlig unverständlich. Was den Leser von Gesetzestexten an Ungemach erwartet, kann man mitunter schon in der Überschrift ablesen: „Montanmitbestimmungsergänzungssicherungsgesetz“ ist ein wunderbares Beispiel an sprachlicher Klarheit und Schönheit. Der römische Historiker und Politiker Tacitus hatte schon im 1. Jahrhundert n.Chr. erkannt: „Früher litten wir an Verbrechen, heute an Gesetzen.“

In einem Land, das noch immer stolz ist auf seine Dichter und Denker, sollte es doch kein Ding der Unmöglichkeit sein, sinnvolle und lesbare Gesetze zu formulieren und sich als Gesetzgeber auch die notwendige Selbstbeschränkung aufzuerlegen. Doch was ist zu tun? In Shakespeares Königsdrama Heinrich VI. heißt es: „Das erste, was wir tun müssen, ist, dass wir alle Rechtsgelehrten umbringen!“ Dieser leicht barbarisch anmutende Ansatz würde zwar zweifellos zunächst die Zahl neuer Gesetze reduzieren, behebt aber nicht das eigentliche Übel. In einem politischen Umfeld, in dem sich Regierung und Opposition wechselseitig mit der Forderung nach neuen Gesetzen übertreffen, in dem schon eine Schlagzeile in der BILD-Zeitung einen zwanghaften Gesetzgebungsreflex auszulösen vermag, bleibt der mündige Bürger auf der Strecke. Auch ein – übrigens natürlich per Gesetz eingeführter – Normenkontrollrat kann dann nicht für Abhilfe sorgen. Zumindest aber sollten alle Gesetze mit einem automatischen Verfallsdatum versehen werden, um den Gesetzgeber dazu zu zwingen, sich mit der Notwendigkeit und Aktualität eines jeden Gesetzes auseinanderzusetzen.

Und schließlich sollte auch mehr Sorgfalt auf die Verständlichkeit der Gesetzestexte verwandt werden. Die Gesetze sind nicht in erster Linie von Juristen für Juristen geschrieben, sondern sie sind für den Bürger da, von dem der Staat erwartet, dass er sich an diese Gesetze hält. Darauf immer wieder hinzuweisen und darauf zu achten, ist auch eine Aufgabe unseres Verbandes.

Ihr

Ulrich Goldschmidt



INHALT

Aktuell

- Verbändenetzwerk der Führungskräfte erweitert, Energiepolitischer Appell 4
- **DFK-Gehaltsumfrage 2010 erschienen** 6

Management

- **Die Angst vor der eigenen Bodenständigkeit** 10
- Repatriation – Der unterschätzte Wiedereinstieg 12
- Ideenmanagement 14
- Stets zu Ihren Diensten 16

Politik

- **Aktuelles aus der europäischen Arena** 17
- Beschäftigtendatenschutz 18
- Der politische Terminkalender des DFK 19
- Corporate Governance-Regeln 20

Campus

- Bildung auf einen Blick 24
- Shanghai-Ranking 25

Branchen-News

- „Active-Aging in Europa“ 27
- Energie-Effizienz-Potenziale 28

Vereinigung der Geschäftsführer

- Innovationserfolge im Verbund 30
- Prozessfinanzierung 31

Recht/Steuern

- Altersteilzeit 2010, Kündigung 32
- Untreuetatbestand, Internetnutzung am Arbeitsplatz, Bonus 34
- Gehaltsanpassung, Geheimhaltungsklausel, Nebentätigkeit 36

Intern

- Young Leaders 37
- RG Niedersachsen, Ems-Lippe 38
- RG Südwest 39
- RG Saar 40
- RG Berlin-Brandenburg 41
- RG Niederrhein 43
- Pensionäre Essen, AK Pensionäre 44
- Termine 46

Titel: Die Ergebnisse der Gehalts- und Arbeitszeitumfrage liegen vor. Lesen Sie mehr auf den Seiten 6 bis 8.